



St. Nicolai



BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN ST. NICOLAI-GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN · NR. 512 · DEZEMBER 2025 - FEBRUAR 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht geht es Ihnen ähnlich: „Alle Jahre wieder“ ist dies der Höhepunkt der Weihnachtsgeschichte in Lukas 2: Mitten in der Nacht erreicht die Hirten bei Bethlehem ein großes Licht, dann ein Engel mit der Botschaft: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ – und schließlich die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefällens!“ (Lukas 2,13f.)

Friede auf Erden! – eine wunderbare Weihnachtsbotschaft, aber doch habe ich jedes Mal einen Kloß im Hals, wenn ich sie höre, gerade an Weihnachten! Sieht unsere Realität nicht so vollkommen bedrückend anders aus?

Gewiss, heute, am 13. Oktober 2025, an dem ich diese Zeilen schreibe, werden die letzten lebenden israelischen Geiseln der Hamas befreit und es gibt in diesen Tagen Grund zur zumindest kleinen Hoffnung, dass dieser schreckliche Krieg, der vor zwei Jahren mit den Massakern der Hamas in Israel am 7. Oktober 2023 begann, nun ein Ende finden könnte.

Aber es gibt ja leider noch so viele andere ungelöste kriegerische Konflikte auf der Erde: Nicht nur zwischen der Ukraine und Russland, auch im Kongo, Sudan und vielen anderen vergessenen Orten dieser Welt, in denen massenhaft Menschen sterben – „Frieden auf Erden“?

Für mich gewinnt dieser utopisch klingende Gesang der Engel bei Bethlehem an Kraft, wenn ich mir vergegenwärtige, dass



Foto: Wolfgang Löbermann

in der Zeit, in der Lukas diese Worte niederschrieb, es sich auch keinesfalls um friedliche Zeiten gehandelt hatte – trotz einer angeblichen „pax romana“ (römischer Frieden), die in Wahrheit nur eine Aneinanderreihung von Feldzügen und Gewalt nach innen wie nach außen darstellte. Von daher könnte man den Engelgesang auch als Protest-Song gegen die Gewalt verstehen. Die himmlischen Heerscharen, die hier eben nicht wie andere „Heere“ in den Krieg ziehen, sondern universalen „Frieden auf Erden“ verkünden!

Mitteln, die uns möglich sind.

Möge die biblische Aufforderung „Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) an Weihnachten mit dem Gesang der Engel vom Frieden auf Erden zu einem einzigartigen Zuspruch und Grund der Hoffnung werden – ein wirklich unübertreffliches Weihnachtsgeschenk!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine frohe und friedliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in ein hoffentlich friedlicheres Jahr 2026!

Ihr Pfarrer David Schnell

Eröffnungsfest
für das neue Zentrum St. Nicolai
Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr
Festgottesdienst und Empfang
mit Vorstellung
des neuen Gebäudes

Jugendreferent im Nachbarschaftsraum

René Eisenacher

René, Du lebst in Frankfurt. Seit wann eigentlich?

René Eisenacher: Ich bin ein waschechter Frankfurter Bub! Ich lebe seit meiner Geburt in Bornheim – und ich liebe es hier. Für mich gibt es keinen schöneren Ort. Ein Bekannter sagte kürzlich: „René, du hast dir ein erstaunlich kuscheliges Leben aufgebaut.“ Genau so fühlt es sich an. Ich genieße es, durch den Stadtteil zu gehen, Leute auf der Straße zu treffen, sich zu grüßen, ein paar Worte zu wechseln. Das ist besonders und ich möchte es nicht missen. Mein Blick von daheim geht direkt auf die Johanniskirche und den Kirchplatz. So bin ich auch räumlich mitten in meinem Leben angekommen.

Wie kamst Du zur Jugendarbeit – und was machst Du da eigentlich?

Nach meiner Konfirmation bin ich selbst ehrenamtlich eingestiegen, damals noch recht schüchtern. In der Jugendarbeit konnte ich mich ausprobieren und bin daran gewachsen. Genau das wünsche ich heute Jugendlichen: dass sie Freiräume finden, sich entfalten, Verantwortung übernehmen, Glauben erleben und Gemeinschaft erfahren.

Als Jugendreferent im EJW gestalte ich Angebote für Kinder und Jugendliche, bilde Ehrenamtliche aus, begleite sie, arbeite mit Kirchengemeinden zusammen und bringe den Glauben auf eine lebensnahe Weise ins Spiel.



Foto: René Eisenacher

Was gefällt Dir besonders an Deiner Arbeit?

Ich schätze die Freiheit, eigenverantwortlich zu arbeiten. Ich kann Ideen entwickeln, Projekte gestalten und mit jungen Menschen direkt an dem arbeiten, was sie beschäftigt. Jeder Tag bringt neue Begegnungen, andere Themen, frische Impulse. Das macht meine Arbeit lebendig. Besonders wichtig sind mir die persönlichen Gespräche, das gemeinsame Erleben und die Erfahrung, dass echte Gemeinschaft entsteht. Zugleich ist meine Tätigkeit in der Verwaltung ein guter Ausgleich. Dort arbeite ich strukturiert und mit klarem Rahmen. Beides zusammen bringt mir Freude. Es fordert mich, hält mich wach und zeigt mir,

wie unterschiedlich Arbeit aussehen kann und was sie bewirken darf.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Kirche?

Ich wünsche mir, dass wir den Menschen wieder mehr in den Mittelpunkt stellen. Nicht Strukturen, nicht Zahlen, sondern das, was Kirche im Kern ausmacht: gelebte Gemeinschaft, gegenseitige Verbundenheit und der Glaube, der trägt. Gerade in Zeiten großer Veränderungen, wie wir sie in der EKHN erleben, dürfen wir nicht vergessen, wofür wir als Kirche da sind. Ich habe oft das Gefühl, dass der Blick auf die Menschen dabei verloren geht. Doch wenn Kirche ein Ort bleiben will, der Hoffnung gibt, dann muss sie ansprechbar bleiben. Offen, nahbar, ehrlich.

Hast Du einen Lieblingsort in Frankfurt?

Ganz klar: der Johanniskirchplatz. Für mich ist er mehr als nur ein Platz. Er ist mein Lebensmittelpunkt, ein Stück Zuhause im Herzen von Bornheim. Als Jugendlicher war ich rund um den Kirchplatz in der Jugendarbeit aktiv, später im Kirchenvorstand der Gemeinde. Und jedes Jahr stehe ich als Kerbebursche für die Bernemer Kerb wieder hier. Der Platz erzählt ein Stück meiner Lebensgeschichte. Hier habe ich geglaubt, gefeiert, mit angepackt und Gemeinschaft erlebt. Er verbindet für mich Alltag und Feier, Tradition und Glaube, Vergangenheit und Gegenwart. Wer mich sucht, findet mich oft genau hier – zwischen Kirche, Kirchplatz und den Menschen, die diesen Ort so besonders machen.

Die Fragen stellte Anne Claus.

36 Jahre Kantor in St. Nicolai

Abschied von Andreas Schmidt

Lieber Herr Schmidt, am 28. Februar 2026 ist Ihr letzter offizieller Arbeitstag. Dann waren Sie 36 Jahre und fünf Monate Kantor in der St. Nicolai-Gemeinde. Dies nehmen wir zum Anlass, gemeinsam zurückzublicken. Was haben Sie gemacht, bevor Sie nach Frankfurt kamen? Wie ist Ihre Liebe zur Musik entstanden?

Andreas Schmidt: Mein Vater war nebenberuflicher Kirchenmusiker in Haiger. Da war es selbstverständlich, dass ich bereits als Kind in musikalische Gruppen hineingewachsen bin. Ich habe Orgelunterricht genommen, auch um meinen Vater im Gottesdienst zu vertreten. Meine ersten Begegnungen mit professioneller Kirchenmusik

und meine Studienvorbereitung fanden in Dillenburg bei Wolfgang Schult statt. An der Berliner Kirchenmusikschule habe ich mein Studium zum A-Kirchenmusiker absolviert. Neben dem hervorragenden Chorleitungsunterricht wurde mein Interesse für alle Bereiche der E-Musik geweckt. In West-Berlin habe ich die ganze Vielfalt der Musik erlebt und selbst musiziert und gesungen, z. B. in der Spandauer Kantorei. Zwei Jahre war ich Assistent des Direktors und Stiftskantors Martin Behrmann.

Wie war der Start im Frankfurter Ostend am 1. Oktober 1989?

In der Ausschreibung der A-Kantoren-Stelle wurde mit einem 70-Stimmen-starken

Chor geworben. Durch die lange Vakanzzeit nach der Ruhestandsversetzung meines Vorgängers Otto Jürgen Burba waren gerade mal 12 Mitglieder übriggeblieben. Damit ließ sich meine Vorstellung von einer florierenden Kantoreiarbeit erst einmal nicht verwirklichen. So fing ich an, über die Kinderchorarbeit und die dazugehörigen Eltern etwas Neues aufzubauen. In der Zusammenarbeit mit Pfarrer Werner Böck, der für die Kinder- und Familienarbeit und eine Theatergruppe zuständig war, entstanden zahlreiche musikalische Projekte, an denen unterschiedliche Generationen der Gemeinde beteiligt waren (z. B. „Der Rattenfänger von Hameln“, „David und Jonathan“ oder „Mäuse in der St. Nicolai-Kir-

che“). Dadurch entstand wieder ein größeres Interesse an einem Erwachsenenchor, der sich zu einer leistungsfähigen Kantorei entwickelte. Neben den feststehenden Terminen wie Singen in verschiedenen Gottesdiensten, in der Christmette und dem Adventskonzert kamen bald noch Passionsmusiken, Oratorien und weltliche Konzerte dazu. Besonders wichtig war mir immer, die Gemeinschaft unter den Chormitgliedern zu stärken mit Festen nach gelungenen Aufführungen, „langen Donnerstagen“ und vielen Chorwochenenden.

Direkt übernehmen konnte ich den Posauenchor mit 10 Bläserinnen und Blässern. Ich selbst spielte mit, später entwickelte sich daraus ein Bläserensemble, das in vielen Gottesdiensten musizierte, die Partnergemeinde in Osterburg besuchte oder den Nikolaus auf dem Main begleitete.

Welche Highlights aus Ihrer Tätigkeit sind Ihnen besonders in Erinnerung?

Diese Frage kann ich so pauschal nicht beantworten. Dafür war meine Arbeit zu vielschichtig. Höhepunkte gab es für mich immer dann, wenn aus intensiver Vorbereitung etwas entstanden ist, das meine Erwartungen erfüllt oder sogar übertroffen hat. Das konnte ein gelungener Gottesdienst, die Ostermorgenfeier, eine Veranstaltung mit besonderem Raumklangerlebnis oder ein hochkarätig besetztes Konzert mit Solisten, Chor und Orchester sein.

Ein besonderes Erlebnis war es auch, wenn im Sommer alle musizierenden Gruppen zu einem gemeinsamen Auftritt zusammenkamen bis hin zum Seniorensingkreis des GDA. Daraus entstanden dann die SommerNachtKonzerte, mit weltlicher Musik von Romantik bis Pop und oft mit zusätzlichen Beiträgen von Profis und literarischen Texten.

Besonders in meinem Element bin ich, wenn ich als Begleiter mit Profimusikern musizierte. Stellvertretend für Viele möchte ich hier die Zusammenarbeit mit dem Trompeter David Tasa nennen, die seit meinem ersten Jahr an St. Nicolai besteht.

Berichten Sie mal von „guten Zeiten, schlechten Zeiten“.

Der Start war sehr holprig. Doch ich habe mich durchgebissen. Erfreulich war, dass von Anfang an viele Pfarrerinnen und Pfarrer in der Kantorei mitgesungen haben. Auch wenn nicht alle Kirchenvorstandsmitglieder Freunde der klassischen Kirchenmusik waren, wurde meine Arbeit immer wieder großzügig finanziell unterstützt. Auf diese Weise wurden viele Konzerte ermöglicht, neue Instrumente angeschafft und in



Foto: privat

gutem Zustand erhalten. Durch die harten Corona-Beschränkungen entstand ein neues Format „TastenPlus um Sechs“. Es hat bis heute Bestand.

Mir gelang es, meinen Horizont und mein Repertoire immer mehr zu erweitern, auch mit Ausflügen in die Moderne und die weltliche Musik. All das war von meinem Leitspruch geprägt, dass Musik Spaß machen soll. Dazu gehört auch die Probenarbeit, die intensive Auseinandersetzung mit einem Stück, die Neugier auf Neues.

Herbe Einschnitte erfolgten aus gesundheitlichen Gründen. Das Bläserensemble konnte ich nicht mehr weiterführen und auch die Arbeit mit Kindern musste ich einstellen. Und das eigene Singen fällt mir immer schwerer.

Dabei ist mir besonders wichtig, die Gemeinde im Gottesdienst zum Singen zu bringen. Heute versuche ich, den Gemeindesang mit meinem Orgelspiel zu fördern. Das Zusammenspiel von Musik und Text war immer ein zentrales Thema. Gerne greife ich z. B. nach der Predigt Inhalte auf, setze sie auf der Orgel durch Klangfarben, Motive und Atmosphäre um.

Wie bringen Sie eigentlich Beruf und Familienleben unter einen Hut?

Da ich aus einer Kirchenmusikfamilie komme, war es für mich von Anfang an selbstverständlich, dass wir an Sonntagen und hohen Feiertagen kaum zu Hause waren. Auch in St. Nicolai war meine eigene Familie nach und nach in den unterschiedlichen musikalischen Zusammenhängen eingebunden. Das hat uns als Familie zusammenge schweißt und unser Familienleben sehr bereichert. Besonders zu erwähnen ist meine Frau als große Stütze. Oft habe ich gute Ideen und sie hilft mir dabei, sie umzusetzen.

Neben der Arbeit in der Gemeinde sind Sie auch Dekanatskantor.

Ja, seit 2010 bin ich für die neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker zuständig. Ich begleite die Gemeinden bei Einstellungen und sorge für Nachwuchs durch Orgelunterricht. Als Dekanatskantor bin ich an der Entwicklung eines kirchenmusikalischen Konzepts für das Stadtdekanat beteiligt.

Wie wird es ab dem 1. März 2026 für Sie weitergehen?

Ein Leben ohne Musik ist für mich unvorstellbar. Bis die Stelle neu besetzt ist, werde ich noch vertretungsweise die Orgel spielen. Auch das erfolgreiche Osterkonzert ist noch einmal geplant und ich werde weiter Orgelunterricht geben. Die freie Zeit möchte ich gerne mit Reisen verbringen, unterwegs sein in der Natur, aber auch die Stadt neu entdecken. Ich lese gerne vor. Vielleicht benötigt eine Einrichtung einen Lesepaten. Außerdem kann ich mir gut vorstellen, Fahrdienste zu übernehmen.

Am 15. März findet in einem Abendgottesdienst Ihre Verabschiedung statt. Was wünschen Sie sich für diesen Tag?

Ich hoffe, einige musikalische Weggefährten wiederzusehen. Vielleicht kommen Teilnehmer der Weihnachtssingwoche, die ich früher mitorganisiert habe. Vor allem möchte ich selbst in meinem Abschiedsgottesdienst viel Musik erklingen lassen.

Und was wünschen Sie der St. Nicolai-Gemeinde und dem Nachbarschaftsraum?

Ich hoffe sehr, dass bei all der Belastung durch die Umstrukturierungsmaßnahmen die Lust an der kirchlichen Arbeit nicht verloren geht und dass die Menschen in den Gemeinden aus dem Prozess gestärkt hervorgehen.

Herzlichen Dank für das Interview und für Ihr hervorragendes kirchenmusikalisches Engagement in St. Nicolai und darüber hinaus.

Die Fragen stellte Wolfgang Löbermann.

BITTE VORMERKEN!

**Die Verabschiedung von
Kantor Andreas Schmidt
erfolgt durch Prodekanin
Amina Bruch-Cincar
in einem Abendgottesdienst
am Sonntag, 15. März, 18 Uhr.**

Abendgottesdienste**Sonntags, 18 Uhr****7. Dezember****O Heiland, reiß die Himmel auf**

Das Lied von Friedrich Spee, im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 7 zu finden, steht im Mittelpunkt des Abendgottesdienstes am 2. Sonntag im Advent. Pfarrer Wolfgang Löbermann teilt Gedanken zu Text und Entstehungszeit.

4. Januar**Alles neu!**

Im ersten Abendgottesdienst im neuen Jahr beleuchtet Pfarrer Wolfgang Löbermann die biblische Losung für 2026. Sie steht im Buch der Offenbarung, Kapitel 21, Vers 5 und lautet: Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Das spricht für einen guten Jahresstart, der im Anschluss mit einem Neujahrsempfang fortgesetzt wird.



Eine Übersicht aller Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten finden Sie hier:

Unter freiem Himmel**Nikolausabend**

Am Freitag, dem Nikolausabend, treffen wir uns im Kirchgärtchen an der Rhönstraße. Mit warmen Getränken, Plätzchen und vorweihnachtlichen Liedern wollen wir es besinnlich und fröhlich angehen lassen. Alle sind herzlich eingeladen.

**Termin: Freitag, 5. Dezember, ab 18 Uhr
Ort: im Kirchgarten neben der Kirche**

Seht, die gute Zeit ist nah**Adventsnachmittag**

Seniorinnen, Senioren und andere Interessierte sind willkommen bei der vorweihnachtlichen Feier der St. Nicolai-Gemeinde. Lieder, Gedichte, eine Andacht sowie Kaffee und Kuchen werden geboten. Kantor Andreas Schmidt, die Pfarrer David Schnell und Wolfgang Löbermann, Kinder aus dem Nicolino und der Helferinnenkreis freuen sich auf Ihr Kommen.

**Termin: Mittwoch, 10. Dezember,
15-16.30 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**

Ökumenische Gastfreundschaft beim Abendmahl**Gemeinsam am Tisch des Herrn**

Erstmals im Jahr 2025 feierten Gläubige aus der katholischen Gemeinde Allerheiligen und aus St. Nicolai gemeinsam Abendmahl bzw. Eucharistie. Daraus soll möglichst eine Tradition werden, um die Trennung am Tisch des Herrn zu überwinden. Somit laden beide Gemeinden auch im Januar 2026 wieder gegenseitig zu ihren Gottesdiensten ein, die jeweils andere Kirche bleibt an diesem Tag geschlossen.

Termin: Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Termin: Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr

Ort: Allerheiligenkirche,

Thüringer Straße



Foto: Kucova /Fotolia.com

Aschermittwoch mit Salbung und Segnung**7 Wochen mit Gefühl**

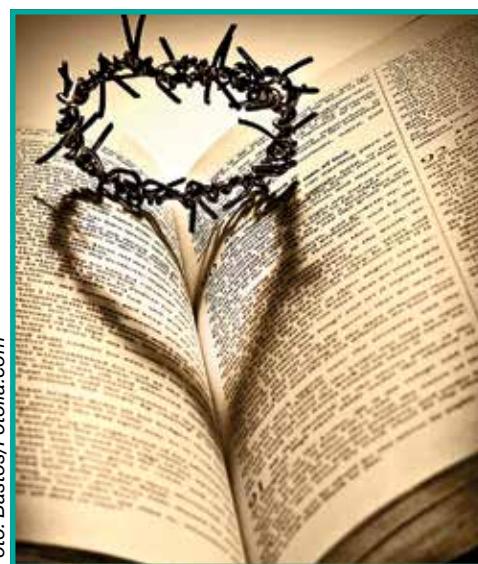
Zu Beginn der Passionszeit lädt Pfarrer Wolfgang Löbermann zu einer Andacht ein. Dabei gibt es die Möglichkeit, beim Kerzenanzünden eigene Anliegen vor Gott zu bringen. Wer mag, kann sich auch mit dem Kreuzeszeichen salben und persönlich segnen lassen. All das passt zur Fastenaktion der Evangelischen Kirche „Mit Gefühl – 7 Wochen ohne Härten“.

**Termin: Aschermittwoch, 18. Februar,
19 Uhr**

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche



Foto: Jodie Griggs/Getty Images

Passionsandachten**Symbol der Passionsgeschichte**

Was bedeutet es eigentlich, wenn es in den Erzählungen um das Leiden und Sterben Jesu heißt: „Und der Vorhang im Tempel

zerriss“? Und warum wird Jesus ausgezählt eine Krone aus Dornen auf den Kopf gesetzt? Viele der in den Passionsgeschichten genannten Begriffe haben eine tiefere Bedeutung. Ihrem Symbolgehalt soll in der Passionszeit 2026 nachgegangen werden. Dazu lädt der Arbeitskreis „Ökumene im Ostend“ zu gemeinsamen Andachten an fünf verschiedenen Gottesdienststätten ein.

**Termine, Orte und Themen:
jeweils mittwochs, 19 Uhr**

25. Februar, Nord-Ost-Gemeinde:

Das Gewand Jesu

4. März, Allerheiligenkirche:

Der zerrissene Tempelvorhang

11. März, Trinitatigemeinde:

Das Lamm Gottes

18. März, Baptisten-Gemeinde:

Die Dornenkrone

25. März, Neue St. Nicolai-Kirche:

Der Stein vom Grab

Kirchenmusik**TastenPlus um Sechs****Klavier und Gesang im neuen Zentrum**

Unter dem Motto der beliebten Konzertreihe „TastenPlus um Sechs“ findet im Februar das erste Konzert im neuen Gemeindezentrum St. Nicolai statt. Zu Gast sind Johanna Rosskopp (Sopran) und Florian Rosskopp (Bariton). Kantor Andreas Schmidt begleitet am Flügel. Auf dem Programm stehen Lieder und Klaviermusik von Schubert, Schumann u. a., außerdem Filmmusik der 20er Jahre. Wolfgang Löbermann setzt literarische Akzente. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir Ihre freundliche Spende für die Kirchenmusik an der Neuen St. Nicolai-Kirche.

Termin: Sonntag, 8. Februar, 18 Uhr

Ort: Saal im Zentrum St. Nicolai

Frankfurt Teil II**Winterfest**

Bei Frankfurt denken die meisten Menschen wohl zunächst an die Bürotürme, die EZB, viel, viel Geld, vielleicht noch an Äbelwoi und die Eintracht – aber wahrscheinlich nicht zuerst an Kirche und Religion. Dabei findet sich die Ersterwähnung Frankfurts im Zusammenhang mit einem kirchlichen Ereignis von Weltbedeutung! Aus dieser Stadt ging durch Philipp Jacob Spener eine Frömmigkeitsbewegung hervor, die bis heute globale Bedeutung hat! Die Barmer Theologische Erklärung der Bekennenden Kirche von 1934 könnte mit gutem Grund auch „Frankfurter Erklärung“ heißen. Und auch andere Religionen sind in der Stadt bis heute sehr präsent: Neben einer Vielfalt an islamischen Gemeinden ist Frankfurt seit dem Mittelalter bis heute ein Zentrum des Judentums in Deutschland.

Um diesen Themenkreis geht es auch als „Teil 2“ beim Winterfest mit Pfarrer David Schnell. Der Helferinnenkreis bereitet den Nachmittag vor, und es gibt Kaffee und Kuchen an liebevoll gedeckten Tischen.

Es erleichtert die Planung, wenn sich Teilnehmende im Gemeindebüro (Telefon 94 34 51-0) anmelden, aber auch Unangemeldete sind herzlich willkommen.

Termin: Mittwoch, 21. Januar, 15 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

AUS DEM NACHBARSCHAFTSRAUMLuthergemeinde**Musikalischer Weihnachtsgottesdienst**

Am 2. Weihnachtsfeiertag lädt auch St. Nikolai in die Lutherkirche ein. Hier findet um 10.30 Uhr ein musikalischer Gottesdienst zum Weihnachtsfest statt. Daher wird in der Neuen St. Nicolai-Kirche an diesem Tag kein eigener Gottesdienst angeboten.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, melde sich bitte bis zum 18. Dezember im Gemeindebüro an.

Treffpunkt hierfür wäre 10 Uhr an der Neuen St. Nicolai-Kirche.

Termin: Freitag, 2. Weihnachtsfeiertag, 10.30 Uhr

Ort: Lutherkirche

Wir.Reden.Hier

Verständigungsaktion vor der Kirche. Kirchenvorstandsmitglieder der Luthergemeinde bieten einen Verständigungsplatz und freuen sich über alle Menschen, die stehenbleiben und ins Gespräch kommen möchten.

Termin: montags, 18-19.30 Uhr

Ort: vor der Lutherkirche

Foodsharing

Die Initiative der Luthergemeinde lädt zum gemeinsamen Kochen und Essen ein und zwar, was Foodsharer:innen vorher gerettet haben.

Termin: Freitag, 6. Februar,

18 Uhr: Kochen, 20 Uhr: Essen

Ort: Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1

Anmeldung: stephan.rost@ekhn.de

Mariengemeinde**Adventsmarkt**

Glühwein, Kinderpunsch und allerlei Kulinarisches genießen, kleine Geschenke kaufen und viele nette Menschen treffen.

Termin: Sonntag, 30. November, 15-18.30 Uhr

Ort: Kirchhof der Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133

Adventsjazz

Mit Fathers' Jazz Band

Termin: Sonntag, 30. November, 17 Uhr

Ort: Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133

Adventskonzert

Chorkonzert mit Randale Vocale

Termin: Samstag, 6. Dezember, 19 Uhr

Ort: Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133

Waldweihnacht

Adventsgottesdienst unter freiem Himmel, ein adventlicher Gang durch Seckbach. Bitte bringen Sie ein Laternenlicht mit.

Termin: Sonntag, 14. Dezember, 19 Uhr

Ort: Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133

Wartburggemeinde**Weihnachtsbazar**

Gemeinsam gestaltet mit „Samt & Sonders“, der Secondhand-Boutique in der Rohrbachstraße 54. Alles rund um Advent und Weihnachten! Deko, Geschenke, Überraschungen!

Termin: Freitag, 28. November,

17-20 Uhr, sowie vor und nach den Veranstaltungen

Ort: Wartburgkirche

Come together

Ein musikalischer Abend mit Bird's Talk (Leitung: Regina Klein), Bewitched (Leitung: Regina Klein), Randale Vocale (Leitung: Peter Hell), Sound of Spirit (Leitung: Sabine Rupp), KinderChor Wartburg (Leitung: Emilia Siemens/Mara Ilg), Frankfurter Singgemeinschaft (Leitung: Uwe Schunk) Der Eintritt ist frei!

Termin: Freitag, 30. Januar, 19 Uhr

Ort: Wartburgkirche

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- 5. Dez.** **Freitag, 18 Uhr**
K Nikolausabend vor der Kirche (siehe Seite 4)
- 4. Jan.** **Sonntag, 18 Uhr**
K Abendgottesdienst mit anschließendem Neujahrs empfang (siehe Seite 4)
- 1. Feb.** **Sonntag, 10 Uhr**
K S Eröffnungsfest Zentrum St. Nicolai

KIRCHENMUSIK / KONZERTE

(siehe Seite 5)

- 8. Feb.** **Sonntag, 18 Uhr**
S TastenPlus: Klavier und Gesang

KIRCHE MIT KINDERN UND IHREN FAMILIEN

Unser Familien-Newsletter unter
[https://st-nicolai-gemeinde.de/
fuer-kinder-familien/](https://st-nicolai-gemeinde.de/fuer-kinder-familien/)

- 7. Dez.** **Sonntag, 10 Uhr**
K Gottesdienst mit Jung und Alt zum Advent
- 24. Dez.** **Heiligabend, 14 Uhr**
K Gottesdienst mit den Jüngsten (bis 3 Jahre) und ihren Familien
- 24. Dez.** **Heiligabend, 16 Uhr**
K Gottesdienst mit Jung und Alt mit Krippenspiel

Eröffnungsfest

für das neue Zentrum St. Nicolai
Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr

Festgottesdienst und Empfang mit Vorstellung des neuen Gebäudes



nico netzwerk

Einmal im Monat laden Pfarrer David Schnell oder Gäste zu einem Treffen ein, in dem es um die Verbindung von Kultur und Theologie geht. Dabei werden Ausstellungen in Frankfurter Museen besucht. Die Teilnahmezahl ist in den beteiligten Museen begrenzt! Für alle Museumsbesuche gilt: Anmeldung über das Gemeindebüro erforderlich. Museumsufercard: Eintritt frei

- 11. Dez.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**
! Weihnachtliches im Liebieghaus, Besuch der ständigen Sammlung mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 71, Eintritt: 3,- € oder Museumsufercard
- 15. Jan.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**
! Solastalgie. Spaziergänge durch veränderte Landschaften, Besuch der Ausstellung des Museums Giersch mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 83, Eintritt: 7,- €/ermäßigt 5,- € oder Museumsufercard
- 12. Feb.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**
! Beckmann, Besuch der Ausstellung des Städels-Museums mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt: 3,- € (Museumsufercard gilt nicht!)

Veranstaltungsorte:

- S Saal
- R1 Raum 1
- R2 Raum 2
- K Kirche
- 74 Gemeideraum, Rhönstraße 74
- ! Ort beachten



CLUB NICOLAI

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat finden gesellige Treffen für Senior:innen statt, meist verbunden mit einem kulturellen Thema. Informationen zum Programm: Monika Geselle, Gemeindepädagogin Tel. 94 34 51-18, monika.geselle@ek-ffm-of.de

- 3. Dez.** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 Der Club feiert Advent. Bitte Kekse, Texte und Gedichte mitbringen.
- 10. Dez.** **Mittwoch, 15 Uhr**
K Adventsnachmittag mit Seniorinnen und Senioren
- 7. Jan.** **Mittwoch, 15 Uhr**
! Gedichte und Geschichten zum Jahresbeginn (der Raum steht noch nicht fest)
- 21. Jan.** **Mittwoch, 15 Uhr**
K S Winterfest (siehe Seite 5)
- 4. Feb.** **Mittwoch, 15 Uhr**
R1 Fasching feiern mit Geschichten, Musik und Kreppeln
- 18. Feb.** **Aschermittwoch, 19 Uhr**
K Gemeinsamer Besuch der Andacht zum Beginn der Passionszeit


ST.NICOLAI-GEMEINDE NEWSLETTER
Immer gut informiert!

Scan me

- Termine
- Veranstaltungen
- Online-Version des St.Nicolai-Boten

Erscheint MONATLICH per E-Mail
Anmeldung: Über den QR-Code oder E-Mail: gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de



Inh. Barbara Ungeheuer
Augenoptiker-Meisterin
Alfred-Brehm-Platz 14
60316 Frankfurt am Main
Telefon 069-44 86 46
www.optikgneist.de
briefkasten@optikgneist.de

DEZEMBER 2025	JANUAR 2026	FEBRUAR 2026
7. Dez.  2. Sonntag im Advent 10 Uhr Gottesdienst mit Jung und Alt Wolfgang Löbermann und Kindertagesstätte  18 Uhr Abendgottesdienst Wolfgang Löbermann	4. Jan.  2. Sonntag n. Weihnachten 18 Uhr Abendgottesdienst zum Jahresbeginn Wolfgang Löbermann anschließend Neujahrsempfang	1. Feb. Letzter Sonntag nach Epiphanias 10 Uhr Festgottesdienst zur Eröffnung des Zentrums St. Nicolai, Pfarreteam
14. Dez.  3. Sonntag im Advent 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl David Schnell	11. Jan.  1. Sonntag n. Epiphanias 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl David Schnell	8. Feb.  Sexagesimä 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Anne Claus
17. Dez.  Mittwoch  18 Uhr Vesper (Abendgebet) Erich Rückl, Andreas Schmidt	18. Jan.  2. Sonntag n. Epiphanias „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Wolfgang Löbermann	9. Feb.  Montag  18 Uhr Vesper (Abendgebet) Erich Rückl, Andreas Schmidt
21. Dez.  4. Sonntag im Advent 10 Uhr Gottesdienst Anne Claus	20. Jan.  Dienstag 7 Uhr Laudes (Morgengebet)  21 Uhr Komplet (Nachgebet) Erich Rückl, Andreas Schmidt	15. Feb.  Estomihi 10 Uhr Gottesdienst David Schnell
24. Dez.  Heiligabend 14 Uhr Gottesdienst mit den Jüngsten (bis 3 Jahre) und ihren Familien Wolfgang Löbermann und Team  16 Uhr Gottesdienst mit Jung und Alt und Krippenspiel Wolfgang Löbermann und Team  18 Uhr Christvesper Anne Claus  23 Uhr Christmette Wolfgang Löbermann, St. Nicolai-Kantorei	25. Jan.  3. Sonntag n. Epiphanias „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ 10 Uhr Heilige Messe in der Allerheiligenkirche, Thüringer Straße 35	18. Feb.  Aschermittwoch 19 Uhr Andacht Wolfgang Löbermann
25. Dez.  1. Weihnachtsfeiertag 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, David Schnell	 Abendmahl wird in der Regel am 2. und am 5. Sonntag im Monat gefeiert.	22. Feb.  Invokavit 10 Uhr Gottesdienst Wolfgang Löbermann
26. Dez.  2. Weihnachtsfeiertag 10.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst in der Lutherkirche, Stephan Rost	 Tauften können am 3. Sonntag im Monat im Gemeindegottesdienst oder am 4. Sonntag daran anschließend stattfinden.	25. Feb.  Mittwoch 19 Uhr Passionsandacht Ort: Trinitatisgemeinde
28. Dez.  1. Sonntag n. Weihnachten 10 Uhr Gottesdienst Alexander Boxan	<p>Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte dazu die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage beachten.</p>	GDA-WOHNSTIFT Waldschmidtstraße 6
31. Dez.  Altjahresabend  18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, David Schnell		<p>Donnerstag, 4. Dezember, 16 Uhr Mittwoch, 24. Dezember, 15 Uhr, ökumenischer Weihnachtsgottesdienst Donnerstag, 5. Februar, 16 Uhr</p>
		AUGUST-STUNZ-ZENTRUM Röderbergweg 82
		<p>Freitag, 5. Dezember, 16 Uhr Mittwoch, 24. Dezember, 10.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst Freitag, 6. Februar, 16 Uhr</p>
<p>Herzliche Einladung zum Kirchencafé! In der Regel am 2.-5. Sonntag im Monat, nach dem 10 Uhr-Gottesdienst (wenn kein zusätzlicher Taufgottesdienst stattfindet).</p>	<p>Gref-Völsings <i>Rindsnurst</i> Metzgerei mit Tradition</p> <p>Öffnungszeiten: Mo 7.00 - 14.00 Di - Fr 7.00 - 18.00 Sa 7.00 - 13.00 Uhr 60314 Frankfurt am Main - Hanauer Landstraße 132 - Telefon 069 / 43 35 30</p>	

Wenn nicht anders angegeben:

Anmeldung und Informationen bei
Monika Geselle, Gemeindepädagogin,
Tel. 94 34 51-18,
monika.geselle@ek-ffm-of.de

Entspannung durch Bewegung**Tai Chi-Kurs**

Die fließenden Bewegungsabläufe und das gleichmäßige Atmen haben eine zutiefst entspannende Wirkung auf Körper, Seele und Geist.

Kursgebühr: 10 Einheiten kosten 90,- €

Termine: dienstags, ab 27. Januar, wöchentlich, 16.45-17.45 Uhr und 18-19 Uhr

Ort: Gemeindesaal

Infos / Anmeldung: Ute Jünemann-Bauer,
Tel.: 20 32 62 45

Adventsgestecke gestalten**Kreativnachmittag**

Zum letzten Mal lädt Gemeindepädagogin Monika Geselle zu einem Kreativnachmittag im Advent ein. Dabei sollen Adventsgestecke aus Naturmaterialien entstehen.

Termin: Montag, 1. Dezember, 15 Uhr

Ort: Seniorenwohnanlage Frankfurter Verband, Rhönstraße 89,

Kosten: 3,- €, Anmeldung erbeten

Angebote im Internet für Ältere**Aktiv älter werden**

Weitere Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren in Frankfurt finden Sie unter:



<https://Frankfurt-plattform-55plus.de>



<https://Frankfurter-verband.de/aelterwerden>

Warum in die Ferne schweifen ...?**Weihnachtsmarktbesuch in Mainz**

Foto: Pixabay

Dieses Angebot lädt ein, kulturelle Besonderheiten gemeinsam zu entdecken und zu genießen.

Diesmal steht ein Bummel über den malerischen Weihnachtsmarkt rund um den Mainzer Dom an, mit gemeinsamem Kaffeetrinken.

Termin: Dienstag, 9. Dezember, ab 13 Uhr

Treffpunkt: Uhrturmchen Bornheim-Mitte

Anmeldung erbeten

Mannheim und Wiesbaden**Ausstellungsbesuche**

„Kirchner, Lehmbruck, Nolde – Geschichten des Expressionismus in Mannheim“, Kunsthalle Mannheim mit Führung

Termin: Mittwoch, 3. Dezember, ab 9.30 Uhr

Treffpunkt: gegenüber DB-Zentrum Eingangshalle Frankfurt Hbf.

Kosten: 25,- € (Eintritt + Fahrt, Barzahlung vor Ort)



Foto: EJW



Foto: Wikipedia CC BY-SA 4.0

Kunsthalle Mannheim

„Feininger, Münter, Modersohn-Becker ... Oder wie Kunst ins Museum kommt“

Museum Wiesbaden mit Führung

Termin: Mittwoch, 14. Januar, 13 Uhr

Treffpunkt: gegenüber DB-Zentrum Eingangshalle Frankfurt Hbf.

Kosten: 10,- € (Eintritt + Fahrt, Barzahlung vor Ort)

Anmeldung erbeten

Freizeiten des EJW**Horizont erweitern**

Sommer, Sonne, Gemeinschaft – das Evangelische Jugendwerk (EJW) lädt auch im kommenden Jahr wieder zu vielfältigen Freizeiten und Lagern ein. Ob Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene oder Familien – für jede Altersgruppe gibt es passende Angebote. Die Freizeiten des EJW sind Orte der Begegnung, des Glaubens und des Wachstums.

Ob beim Segeln, Wandern, Zelten oder Singen am Lagerfeuer – Gemeinschaft wird hier lebendig. Freundschaften entstehen, die oft weit über den Sommer hinaus halten. Spiel, Musik, kreative Aktionen und gemeinsame Andachten schaffen unvergessliche Erlebnisse.

Alle Freizeiten und Lager werden von engagierten Ehrenamtlichen begleitet, die für eine fröhliche, sichere und bereichernde Zeit sorgen. Neben Spiel und Abenteuer gehört auch der Glaube dazu – in Andachten, Gesprächen oder stillen Momenten. Freizeiten schenken Erfahrungen fürs Leben: Selbstständigkeit, Teamgeist und das Gefühl, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.ejw.de/freizeiten

Den Kranken zu dienen – unsere vornehmste Pflicht!

Parlamentsplatz 4a – Telefon 44 75 71

Christopher Schlarb, Apotheker

Wenn nicht anders angegeben: Informationen und Anmeldung über gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de. Aus Kostengründen muss kein Kind zuhause bleiben. Ein Zuschuss ist unkompliziert möglich.



ICH-DU-WIR

Ich bin richtig, wie ich bin!

Max wird oft von anderen Kindern geärgert, Emma vergleicht sich ständig mit ihrer Freundin, Marla zweifelt wegen Mathe an sich und Ben ist unglücklich über sein Äußeres... Vielleicht kommen euch solche Situationen bekannt vor?

In dieser neuen Projektreihe geht es um alles, was Kinder brauchen, um selbstbewusst und gleichzeitig sozial und emphatisch zu sein. Gespräche, theoretische Inputs, Geschichten und Übungen wechseln sich ab mit kreativem Tun. Das Ziel? Kinder und das Zusammenleben stärken!!

Termine: donnerstags, 26. Februar, 5. März, 12. März, 16-18 Uhr

Ort: Gartensaal, An der Marienkirche 1

Für wen: Kinder von 8-12 Jahren

Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

KinderKirchenSamstag

Im Bauch des Wals



„Ach nee, ich will nicht! Ich hau ab!“ Der Prophet Jona hat so gar keine Lust zu tun, was Gott von ihm verlangt, und flüchtet sich auf ein Schiff. Was dann mit ihm passiert, und ob er seinen Auftrag trotzdem noch erfüllt, davon erzählen wir bei unserem nächsten Kinderkirchensamstag!

Termin: Samstag, 21. Februar, 11-14 Uhr

Ort: Gemeindesaal Kirchengemeinde Bornheim, Große Spillingsgasse 24

Für wen: Kinder ab dem Vorschulalter

Leitung: Gemeindepädagoginnen Gaby Deibert-Dam und Team

Anmeldung: bis zum 19. Februar

KI generiert

StadtLandWelt

Von mir für Dich!

In unserer StadtLandWelt-Werkstatt wird auch in diesem Jahr wieder fleißig gewerkelt! Wir stellen leckere, praktische und nachhaltige Weihnachtsgeschenke für die ganze Familie her. Was es diesmal wird? Pssst! Geheimnis!!!

Termine: donnerstags,

4., 11., 18. Dezember, 16-18 Uhr

Ort: Gartensaal, An der Marienkirche 1

Für wen: Kinder von 6-12 Jahren

Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Katharina Cornelius, Sienna Mohn und Neele Mohn

KinderKultur am Samstag

Vom Papier zum Buch

Eltern und Kinder gestalten gemeinsam mit verschiedenen Techniken (Marmorieren, Drucken etc.) Einbandpapiere, lernen mehrere Arten kennen, um ein Buch zu binden und gestalten damit ganz individuelle Kunstwerke zum Verschenken oder selbst Beschreiben.



Foto: privat

Termine: samstags, 24.+31. Januar,

7. Februar, 10-12 Uhr

Ort: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108

Für wen: Kinder von 7-12 Jahren

Teilnehmerbeitrag: 20,- €

Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

StadtLandWelt

Eine Reise nach Indien

Janet Jayakumari Abelraj ist seit März 2025 als Freiwillige in der Luthergemeinde tätig. Bei unserem nächsten StadtLandWelt-Projekt nimmt sie uns mit auf eine virtuelle Reise nach Südindien. Wir erfahren etwas über das Leben der Kinder dort, kochen zusammen indische Köstlichkeiten, gestalten mit Blockdruck Stoffe und vieles mehr.

Termine: donnerstags, 29. Januar,

5. Februar, 12. Februar, 16-18 Uhr

Ort: Gartensaal, An der Marienkirche 1

Für wen: Kinder von 6-12 Jahren

Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Janet Jayakumari Abelraj, Katharina Cornelius, Sienna Mohn

Kindermusical

Probenstart

Singen und Theaterspielen macht beides großen Spaß. Umso schöner ist es, wenn man es gemeinsam mit anderen tut. So haben Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam wieder ein Kooperationsprojekt in der Planung: Ein gemeinsam gestaltetes Kindermusical in der Luthergemeinde!

Mitmachen können alle Kinder von ca. 4-12 Jahren, die gerne singen, Theater spielen und gemeinsam ein buntes, fröhliches Musical in einem „Gottesdienst für Kleine und Große“ aufführen wollen!

Auch die Mitwirkung von Instrumentalist:innen ist geplant.

Probetermine: dienstags, ab dem 3. Februar

14.40-15.10 Uhr: Kindergartenkinder

15.15-16 Uhr: Schulkinder

Generalprobe: Samstag, 13. Juni, vormittags

Aufführung: Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
Ort: Lutherkirche

Anmeldung: bei Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein, elke.katscher-reulein@ekhn.de, oder Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de

Rückblick auf Projekttag

Kinderrechte



Foto: Nicolino

Kinder sind ganze Menschen, keine halben Portionen. Sie haben Träume und Visionen, sie haben klare Meinungen – und sie haben Rechte. Diese Kinderrechte zu stärken und die Freundschaft der Kinder und Jugendlichen weltweit zu fördern, ist das Ziel des Weltkindertages, der in Deutschland jedes Jahr gefeiert wird. Der Weltkindertag ist der Jahrestag der Erklärung der Kinderrechte durch die Vereinten Nationen. An diesem speziellen Feiertag für Kinder, sind vor allem Erwachsene dazu aufgerufen, auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen und dafür zu werben. Dazu fand am 19. September in der Kindertagesstätte Nicolino ein Projekttag statt.

Kirchenvorstand

Aus der Arbeit

Der Kirchenvorstand musste die gravierende Entscheidung treffen, das Eröffnungsfest zu verschieben. Ein Lieferengpass bei sicherheitsrelevantem Baumaterial machte diesen Schritt erforderlich. Die Brandschutztüren zwischen Gemeindezentrum und Kirche konnten nicht rechtzeitig eingebaut werden. Daher soll die Eröffnung nun am Sonntag, 1. Februar, ab 10 Uhr, mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang begangen werden.

Bis dahin werden die Küche eingebaut, neues Geschirr ausgesucht, Vorhänge angebracht, Möbel bestellt, eine elektronische Schließanlage eingerichtet und vieles mehr. Das Gemeindebüro von St. Nicolai muss bis Dezember in die neuen Räume umziehen, die Mitarbeiterinnen der anderen Gemeinden folgen im neuen Jahr.

Gerade wurde der Abschied von Gemeindepädagogin Monika Geselle begangen, steht bereits die nächste Verabschiedung an. Kantor Andreas Schmidt hat am 28. Februar seinen offiziellen letzten Arbeitstag. Bis zur Besetzung der dann vakanten Kirchenmusikstelle steht Andreas Schmidt dankenswerterweise für Orgelvertretungen zur Verfügung. Auch ein Osterkonzert soll es noch einmal mit ihm geben.

Die freie Stelle wird mit Blick auf den gesamten Nachbarschaftsraum besetzt und könnte inhaltlich neue Schwerpunkte bekommen.

Vorübergehend wird der Zusammenschluss der sieben Gemeinden den Namen „Evangelische Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost“ führen. Eine elegantere Namensgebung soll dann der Gesamtkirchenvorstand nach seiner Konstituierung im Jahr 2027 angehen.

Von diesem Gremium werden ab dann auch die Finanzen der sieben Gemeinden verwaltet. Bis dahin stellen noch die bisherigen Kirchenvorstände ihre Haushaltspläne auf oder prüfen die Jahresrechnungen, wie zuletzt für das Haushaltsjahr 2023 durch den aktuellen Kirchenvorstand St. Nicolai geschehen. Gemeinsame Kosten, die z. B. durch die Einrichtung des zentralen Gemeindebüros entstehen, werden von einer Gemeinde übernommen und am Ende des Jahres den anderen sechs Gemeinden anteilig in Rechnung gestellt.

Mit dem Übergang in die Gesamtkirchengemeinde hat sich auch der Kirchenvorstand von St. Nicolai auf einem Wochenende im Taunus beschäftigt. Besonders der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde und dann auch in der neuen Struktur erscheint wichtig.

In der Oktoversitzung standen turnusgemäß verschiedene Wahlen und Delegationen an:

In den Vorstand der Nicolai-Stiftung wurden gewählt: Jochen Kerler, Dr. Sibylle Krebs, Pfarrer Wolfgang Löbermann, Matthias Nacke, Gisela Pagés.

Als Delegierte für die Stadtjugendvertretung wurde ernannt: Vera Leisinger.

David Schnell vertritt St. Nicolai im Gremium, das für die Erstellung des kirchenmusikalischen Konzepts im Nachbarschaftsraum und für die Ausschreibung der vakanten Stelle zuständig ist.

Eine einschneidende Veränderung steht für den St. Nicolai-Boten an. Eine Arbeitsgruppe befasst sich derzeit mit der Frage, ob es in Zukunft einen gemeinsamen Gemeindebrief für den Nachbarschaftsraum geben soll.

Auch Anträge an den Vorstand der Nicolai-Stiftung standen auf der Tagesordnung.

Mit Bedauern hat der Kirchenvorstand die Information der Diakonie aufgenommen, dass ein Weiterbetrieb der Mobilen Kinderkrankenpflege aus personellen Gründen nicht mehr möglich sei. Die betreuten Familien wurden weitervermittelt. St. Nicolai hat regelmäßig in den Gottesdiensten mit Familien für diese diakonische Einrichtung Kollekten gesammelt.

Wolfgang Löbermann



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE**Kirchenmusik****Kantorei**

donnerstags, 20-22 Uhr, in der Neuen St. Nicolai-Kirche oder im Gemeindesaal

Seniorensingkreis

montags, 9.30-10.30 Uhr, GDA-Wohnstift am Zoo

Organist und Kantor

Andreas Schmidt, Telefon 94 34 51-16
andreas.schmidt@st-nicolai-gemeinde.de

**Arbeit mit Kindern,
Jugendlichen und Familien****Eltern-Kind-Gruppe**

montags, 15.30-17 Uhr
Gemeinderaum der Baptisten-Gemeinde, Am Tiergarten 50

Dominique Heß, Telefon 0151-64 73 90 79

Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum

Gaby Deibert-Dam
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Telefon 94 54 78 13
gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de

Jugendleiter des Evangelischen Jugendwerks im Nachbarschaftsraum

René Eisenacher
Telefon 01 63-1 54 20 17
eisenacher@ejw.de

Arbeit mit Erwachsenen**nico netzwerk**

in der Regel am 2. Donnerstag im Monat,
16.30-18 Uhr

Club Nicolai

in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15-16.30 Uhr

Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum

Monika Geselle
Telefon 94 34 51-18
Monika.geselle@ek-ffm-of.de

Diakonie**Diakoniestation**

Battonnstraße 26-28 **Telefon 25 49 21 21**
Telefax 25 49 21 98

**Samt & Sonders XXL –
DER Secondhand-Markt**

Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt am Main,
E-Mail: back.office@diakonie-frankfurt-offenbach.de **Telefon 2 47 51 49-65 50**

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

Telefon 06151-40 51 06

geschaeftsstelle@ekhn.de

montags bis donnerstags, 9-16 Uhr, freitags
9-13 Uhr



Anonyme Meldung unter
<https://ekhn.integrityline.app/>

Bundesweiter, kirchenunabhängiger Kontakt für betroffene Personen
Telefon 08 00 - 2 25 55 30

www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon

PFARRÄMTER

Sprechstunden nach Vereinbarung

PFARRBEZIRK 1 (Nord)

Pfarrerin Anne Claus

Telefon 87 00 95 33

anne.claus@ekhn.de

PFARRBEZIRK 2 (Altenheime)

Pfarrer David Schnell

Telefon 21 65 -12 17

david.schnell@ek-ffm-of.de

PFARRBEZIRK 3 (Süd)

Pfarrer Wolfgang Löbermann

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Telefon 44 79 60

wolfgang.loebermann@ekhn.de

GEMEINDE**KIRCHE****Neue St. Nicolai-Kirche**

Waldschmidtstraße 114 / Ecke Rhönstraße

GEMEINDEBÜRO

Rhönstraße 74 **Telefon 94 34 51-0**

60385 Frankfurt

Neue Adresse ab Januar:

Waldschmidtstraße 114

60314 Frankfurt

Sprechzeiten: montags, dienstags, donnerstags
10-12 Uhr, **freitags nur telefonisch 10-12 Uhr.**
In den hess. Schulferien freitags keine Sprechstunde.

gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de

Sekretariat

Bettina Spröde **Telefon 94 34 51-11**

Verwaltung

Sabine Fahrnschon **Telefon 94 34 51-10**

Jacinta Vega Chico

Küster im Hausmeisterdienst

Sascha Biemüller **Telefon 01 59-01 28 94 01**

sascha.biemueller@st-nicolai-gemeinde.de

Nicolino – Haus der Kinder, Kindertagesstätte

Röderbergweg 66 **Telefon 43 32 95**

Leitung: Anja Springer

kita.Nicolino.Frankfurt@ekhn.de

SPENDENKONTO

Spenden für die laufende Gemeindearbeit

Konto: Evangelische Bank

IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02

Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde

Verwendungszweck: „RT 1608“

und ggf. nähere Bestimmung

Spenden für besondere Projekte bzw. Anschaffungen der Gemeinde

NICOLAI-STIFTUNG

Vorsitzende: Dr. Sibylle Krebs

Konto: Evangelische Bank

IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02

Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde

Verwendungszweck: „RT 1608 Nicolai-Stiftung“

KANNEMANN
SEIT 1954



über 65 Jahre Ihr Fachhändler für:

Büroartikel und Schreibwaren
komplettes Schulsortiment
Grafik-, Mal- und Zeichenmaterial

geöffnet

montags bis freitags 9 - 18 Uhr

samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8

Lindenbaum oder Hügelstraße

400 qm Ladenfläche

Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH

Am Schwalbenschwanz 1

60431 Frankfurt am Main

Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

St. Nicolai im Internet

www.st-nicolai-gemeinde.de

Impressum

Der St. Nicolai-Bote erscheint in der Regel alle drei Monate mit einer Auflage von 3.300 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai-Gemeinde, Rhönstraße 74, 60385 Frankfurt

Redaktion: Anne Claus, Bettina Edeling, Susanne Scharf, Wolfgang Löbermann

V.i.S.d.P.: Wolfgang Löbermann

Satz: Hans-Jürgen Manigel, Ostpreußenstr. 16, 65428 Rüsselsheim

Druck: Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH,

Modaustraße 22, 64686 Lautertal-Beedenkirchen

Redaktionsschluss für die Ausgabe

März 2026 - Mai 2026, Nr. 513

14. Januar 2026